JUST COMMUNITY: ORGANISATION DER VERSAMMLUNGEN

Leicht veränderte Fassung der Arbeitsblätter aus dem Artikel von Wolfgang Althof und Toni Stadelmann „Demokratische Schulgemeinschaft“. *Erschienen im von Wolfgang Edelstein, Susanne Frank und Anne Sliwka herausgegebenen* Praxisbuch Demokratiepädagogik. Sechs Bausteine für die Unterrichtsgestaltung und den Schulalltag, *Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2009, S. 51.*

Checkliste zur Organisation der Arbeit der Vorbereitungsgruppe:

- Grundregel für die Zusammensetzung festlegen (z.B. ein Kind pro Klasse plus zwei Vertreter des Kollegiums)
- Amtsdauer festlegen (üblich: aktive Rolle, solange ein Teilprojekt dauert, d.h. 1-3 Versammlungen; führt man ein Rotationsprinzip ein, haben die Kinder und Jugendlichen vorher eine ebenso lange passive Helfer- und Beobachterrolle)
- Rekrutieren (Freiwilligenprinzip? Losen unter den Freiwilligen? Wählen? Am Anfang die Klassensprecher?)
- Treffen einberufen. Gegebenfalls die Eltern informieren (dafür sollte ein Infobrief vorbereitet sein, in dem nur noch Daten und Namen eingetragen werden müssen). Raum reservieren auch für weitere Sitzungen.
- Thema festlegen
- Lehr*innen informieren: Vollversammlung ankündigen, Einladungen an Kooperationspartner*innen verschicken, Technisches Personal informieren und benötigte Materialien besorgen.
- Arbeitsauftrag für die Versammlung (besonders für die Kleingruppen) festlegen: Wie wird das Thema präsentiert, worüber genau soll diskutiert werden? Was sind die Arbeitsformen?
- Aufgaben für die Versammlung festlegen. Wer macht die Begrüßung? Gibt es am Anfang/Ende Musik? Einen Sketch? Wer erklärt den Auftrag für die Kleingruppen? Wer moderiert die Diskussion? Dafür sorgen, dass während der Versammlung für jede Kleingruppe erwachsene Moderator*innen zur Verfügung stehen. Nützlich ist, wenn ein Pool interessierter Menschen existiert (Klassen- und Fachlehrer*innen, Schulpsycholog*in), die bei Bedarf angesprochen werden können.
- Die Mitglieder der Vorbereitungsgruppe verteilen sich auf die Kleingruppen. Sie sind Expert*innen, die sich mit dem behandelten Thema bereits gründlich vertraut gemacht haben, und können den Kleingruppenangehörigen helfen, Alternativen zu erkennen und das Gespräch schnell „auf den Punkt“ zu bringen.

© Universität Trier | Zentrum fir politesch Bildung | Ministère de l’Éducation nationale, de l’Enfance et de la Jeunesse

Überlegungen, die die Lehrkräfte / das Kollegium anstellen sollten:

- Welche Lehrer*innen sind in der Vorbereitungsgruppe (mit Entscheidungsvollmacht!)?
- Wird eine Besprechung in möglichst großem Kreis gewünscht (Lehrerkonferenz)? Dies könnte vor allem dann der Fall sein, wenn eine Jahresplanung ansteht und geklärt werden muss, welche Themen das Team unbedingt behandelt sehen möchte und welche ungefähren Zeiten sich für Versammlungen eignen.
- In letzterem Fall muss ebenfalls geklärt werden, wer an der Grobplanung beteiligt sein sollte und wer in der weiteren Zukunft bereit ist, in die Vorbereitungsgruppe zu gehen.
- Wie wird die Planung der Vorbereitungsgruppe an das Kollegium zurückgemeldet (damit alle wissen, was sie vor und in der Versammlung zu tun haben)?

© Universität Trier | Zentrum fir politesch Bildung | Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse